

ceres Ringvorlesung: Gesund wie nie? Facetten der Gesundheit in der modernen Gesellschaft

ab dem 23.10.2018 an neun Terminen jeweils dienstags, 18:00 Uhr – 19.30 Uhr

Veranstalter:

[Cologne Center for Ethics, Rights, Economics, and Social Sciences of Health \(ceres\)](#)

Ort:

Hauptgebäude der Universität zu Köln
Aula 2
Albertus-Magnus-Platz
50923 Köln

Der Zugang befindet sich im Erdgeschoss und ist über den Haupteingang barrierefrei zu erreichen.

Link: <https://lageplan.uni-koeln.de/#!100>

Information:

Die Gesundheit erlangt in unserer Gesellschaft eine immer zentralere Bedeutung. Sie durchdringt zunehmend alle unsere Lebensbereiche. Fitness- und Lifestyle-Apps sowie Wearables verbreiten sich rasant, gesundheitsbezogene Beiträge in den Medien, den sozialen Netzwerken und im Internet nehmen stetig zu. Überall werden Gesundheitsinformationen gesammelt, ausgewertet, angeboten und geteilt. Doch wie gesund können und wollen wir überhaupt sein?

Informationsbasierte Technologien versprechen bislang ungekannte Möglichkeiten der individuellen Prävention, Erkennung und Therapie von Krankheiten. Das zunehmende Bewusstsein gesellschaftlicher Diversität eröffnet zudem neue Perspektiven einer zielgerichteten medizinischen Versorgung. Gleichzeitig wird aber auch vom Einzelnen zunehmend erwartet, die verfügbaren Informationen bestmöglich zu nutzen.

Wie können die hierfür erforderlichen persönlichen Fähigkeiten und Ressourcen vermittelt und bereitgestellt werden? Wie sind die Interessen des Einzelnen und der Gesellschaft in Ausgleich zu bringen? Wie sollen die sozialen und politischen Rahmenbedingungen zum gerechten und nützlichen Umgang mit den neuen Möglichkeiten gestaltet werden?

An neun Terminen im Wintersemester 2018/19 gehen Experten der Gesundheits- und Sozialwissenschaften, der Ökonomie und Ethik sowie des Medizinrechts diesen Fragen nach, beleuchten die vielfältigen Facetten physischer und psychischer Gesundheit und zeigen Perspektiven für den Umgang mit den Entwicklungen auf.

Studierende aller Fakultäten sowie interessierte Gäste sind herzlich willkommen!

Link: <http://ceres.uni-koeln.de/veranstaltungen/ceres-ringvorlesung>

Termine:

23.10.2018: Gesundheitskompetenz als Lebenskompetenz

Nicht jeder ist seiner Gesundheit Schmied: Gesundheitskompetenz als Facette privilegierter Lebenskompetenz

Prof. Dr. PH Bettina Schmidt (Fachbereich Soziale Arbeit, Bildung und Diakonie; Evangelische Hochschule Rheinland-Westfalen-Lippe)

Prävention? Nein, danke!

Prof. Dr. habil. Johann Christoph Klotter (Fachbereich Ökotrophologie; Hochschule Fulda)

30.10.2018: Gesundheitliche Ungleichheit als gesellschaftliche Herausforderung

Gesundheitschancen und Erkrankungsrisiko: Alles eine Frage der sozialen Schicht?

PD Dr. PH Thomas Lampert (Leitung des Fachgebiets Soziale Determinanten der Gesundheit; Robert Koch Institut, Berlin)

Gesundheitskompetenz bei Kindern und Jugendlichen – Ursache oder Wirkung gesundheitlicher Ungleichheit?

Christiane Thiele (Landesvorsitzende des Berufsverbandes der Kinder- und Jugendärzte e.V.)

20.11.2018: Schlechte Gesundheit als Makel?

Ver-rückt? Stigmatisierung und psychische Erkrankung

Jun.-Prof. Dr. biol. hum. Nathalie Oexle (Juniorprofessorin für Sozialpsychiatrie; Sektion Public Mental Health; Universitätsklinikum Ulm)

Nur vergesslich oder schon dement? Von der Angst nicht mehr normal zu sein

Prof. Dr. med. Frank Jessen (Direktor der Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie; Uniklinik Köln)

27.11.2018: Gesundheit in Zeiten der Krise. Die Suche nach dem Immunsystem der Seele

Impulsvortrag und Moderation

Pfarrer Jochen Wolff (Klinikseelsorger; Uniklinik Köln)

When I find myself in times of trouble...Religiosität und Spiritualität als bevölkerungsmedizinisches Merkmal?

Prof. Dr. phil. Constantin Klein (Stiftungsprofessur für Spiritual Care; Klinik und Poliklinik für Palliativmedizin am LMU-Klinikum)

Spiritualität der Resilienz oder Resilienz der Spiritualität – zwei eigenständige Konzepte?

Prof. Dr. theol. Cornelia Richter (Professorin für Systematische Theologie und Hermeneutik; Evangelisch-Theologische Fakultät; Rheinische Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn)

04.12.2018: Zwischen Zahlen und Gefühlen. Zum Umgang mit Gesundheitsrisiken

Gesundheitskompetenz als soziale Praxis

Dr. phil. Silja Samerski (Institut für Ethnologie und Kulturwissenschaft; Universität Bremen)

Statistische Risikoprofile und persönliche Erfahrungen – eine ethnografische Perspektive auf den Umgang mit Risiko

Prof. Dr. phil. Christine Holmberg (Institut für Sozialmedizin und Epidemiologie; Medizinische Hochschule Brandenburg Theodor Fontane)

11.12.2018: Gesundheit im öffentlichen Diskurs. Daten und Menschenbild

Quantified Self – Die Bedeutung des gesundheitlichen Self-Trackings für den Einzelnen und die Gesellschaft

Florian Schumacher (Self-Tracking-Pionier, Speaker, Unternehmensberater zu digitalen Gesundheitslösungen)

Das Menschenbild im Zeitalter der Datafizierung

Prof. Dr. med. Christiane Woopen (Geschäftsführende Direktorin ceres; Universität zu Köln)

18.12.2018: Gesundheit und Krankheit im transkulturellen Kontext

Kulturspezifische Gesundheits- und Krankheitskonzepte

PD Dr. phil. Isaac Bermejo (Leiter des Supervisions- und Coachingdienstes für Beschäftigte; Universitätsklinikum Freiburg)

Interkulturelle Besonderheiten am Lebensende – ein Vergleich zwischen Deutschland und der Türkei

Prof. Dr. (TR) Dr. phil. et med. habil. İlhan İlkilic, M.A. (Director Institute for Health Sciences, Chair Dep. of History of Medicine and Ethics; Faculty of Medicine; Istanbul University, Türkei)

15.01.2019: Der, die, das Gesundheit. Zur Rolle des Geschlechts für die Gesundheit

Geschlechtersensibilität in der Medizin – von der Vorsorge zur Nachsorge

Prof. Dr. med. Sabine Oertelt-Prigione (Professor of Gender in Primary and Transmural Care; Radboud Universität Nijmegen, Niederlande)

Morbus Parkinson & Geschlecht: (Neuro-)psychologische Effekte

Prof. Dr. rer. nat. Elke Kalbe (Leiterin des Zentrums für Medizinische Psychologie | Neuropsychologie & Gender Studies; Uniklinik Köln)

22.01.2019: Gesundheitsinformationen im Internet. Worauf kann ich mich verlassen?

Was macht die Qualität von Gesundheitsinformationen aus?

Prof. Dr. phil. Anke Steckelberg (Stellv. Leiterin des Instituts für Gesundheits- und Pflegewissenschaft; Universitätsklinikum Halle/Saale)

*Wie finden qualitativ hochwertige Gesundheitsinformationen zu den Bürger*innen?*

Dr. rer. medic. Klaus Koch (Ressortleiter Gesundheitsinformation; Institut für Qualität und Wirtschaftlichkeit im Gesundheitswesen, Köln)